



AUFGABEN ZUM GEOMAX 20

MENSCHEN IN BEWEGUNG - MIGRATION SCHAFFT VIELFALT

MIT VIER SCHRITTEN ZU EINEM DIFFERENZIIERTEN VERSTÄNDNIS VON MIGRATION

Schritt 1: Was ich über Migration weiß - und woher ich mein Wissen habe

Zu vielen Themen sammeln wir Wissen ohne es zu merken. Deswegen ist es wichtig, sich dies bewusst zu machen: was weiß ich schon über das Thema Migration und woher habe ich dieses (Quelle).



1.1 Mein Wissen und seine Quellen

Notiere deine Kenntnisse in Stichpunkten bzw. Thesen – versuche dies auch jeweils für die Quellen.



1.2 Quellen vergleichen und bewerten

Auch Quellen können bzw. müssen bewertet werden: wie zuverlässig, seriös sind sie? Welche Informationen kann ich von der Quelle erwarten? Welche Ziele verfolgen z.B. die unterschiedlichen Medienangebote im Vergleich?

Schritt 2: Erfahrungen – zu Migrant*innen und Regionen, aus denen sie kommen

Ein subjektiver Blick auf Räume – wie wir Räume wahrnehmen.



2.1 Unsere Wahrnehmung

Notiere Stichpunkte zu folgenden Aspekten.

„Migration“ in meinem Umfeld, in meinem Bewegungsraum, in dem ich Migrant*innen begegne:

- Orte
- Situationen
- Begegnungen, Gespräche

Begegnungen mit Migrant*innen im Freundes- und Bekanntenkreis:

- Migrationsgeschichten
- Gründe für die Migration
- Sichtweise der Migrant*innen auf ihre Migration
- meine Sichtweise auf deren Geschichten, Erfahrungen, Sichtweisen



Reflexion / Diskussion:

Welche Rolle spielen diese Erfahrungen für unsere Einstellung zum Thema Migration?

2.2 Migrant*innen nehmen ihren Heimatraum wahr – und treffen Entscheidungen

Wie erleben Migrant*innen ihre Situation, aus der sie kommen? Wann und aus welchen Gründen treffen sie ihre Entscheidungen? In den Medien wird häufig mit Zahlen berichtet, eher selten von einzelnen Personen. Wieviele Menschen unterwegs sind, welche Ströme sich in Ländern oder über die Grenzen hinaus bewegen, zeigen nur die quantitative Seite auf. Hinter jeder Zahl stehen Personen mit einer eigenen Geschichte. Was berichten Migrant*innen (hier: Fahed) über ihren Heimatraum, über ihre Gründe, die zur Entscheidung geführt haben, ihre Heimat zu verlassen?

Auswertung des Interviews mit Fahed (22) zu seiner Migration



Teil 1: Flucht (15 min)



Teil 2: Ankommen (20 min)

 Notiere in der Tabelle, was Fahed zu den nachfolgenden Punkten erzählt und was dir auffällt bzw. was du für bemerkenswert hältst.

Name (Alter), Herkunft	Fahed (22), Syrien
Migrationsland	
Route über	
Wichtiges Zitat bzw. Aussage	
Etappen der Reise ins Zielland	
Persönliche Beweggründe für die Entscheidung zur Migration (Push- und Pull-Faktoren)	
Positive/negative Erfahrungen nach der Migration	
Vorstellungen bzw. Erwartungen vor und nach der Migration	
Schlüsselfaktoren für die Integration	
Erfahrungen mit Rassismus, Alltagsrassismus	
Weitere wichtige Aspekte	
Quelle	Max-Wissen (Interview mit Fahed 16+20 min)
Was mir aufgefallen ist, was ich bemerkenswert finde ...	

**Reflexion:**

Du hast die Geschichte von Fahed gehört. Gab es darin Aspekte, die neu für dich waren? Erweitern oder verändern diese neuen Aspekte deine bisherigen Erfahrungen oder Einstellungen?

**Erweiterung: Wie unterschiedlich Migration sein kann**

Recherchiere Quellen im Internet und fasse zusammen, was weitere Flüchtlinge von ihrer Migration berichten. Ergänze eine Spalte in der Tabelle mit einem selbst entdeckten Beispiel.

Worin unterscheiden oder ähneln sich die Fluchtgeschichten? Stelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten farblich heraus.

Schritt 3: Daten, Fakten, Hintergründe zu den Regionen/Ländern, aus denen die Migrant*innen kommen**3.1 Daten, Fakten, Hintergründe**

Jeder Raum ist von physisch-geographischen Faktoren geprägt, auf die sich dort lebende Menschen einstellen müssen bzw. die diese auch durch die Nutzung der Räume verändern.



Samme Informationen zum Herkunftsland bzw. der Region der Person (hier: Fahed) und erstelle eine Raumanalyse. Nutze dazu die dir bekannten Hilfsmittel (z.B. Atlas, Länderberichte des Auswärtigen Amtes, der Bundeszentrale für politische Bildung, Statistisches Bundesamt etc.).

Mögliche Punkte:

- Naturpotential,
- Möglichkeiten der Nutzung
- Grenzen, Gefahren
- Bevölkerung, Bevölkerungsentwicklung
- Wirtschaft, wirtschaftliche Entwicklung
- Infrastruktur
- Politische Situation (auch: Geschichte des Landes)

3.2 Der Herkunftsraum – ein System von Lagebeziehungen

Welche Bedeutung haben Standorte, Lage-Relationen und Distanzen, welche Beziehungen und Verflechtungen bestehen in einen Raum, welche Beziehungen und Verflechtungen bestehen zu anderen – lokal bis global?



Erstelle eine Concept-Map oder ein Wirkungsgefüge zu den natürlichen und anthropogenen Faktoren.

Mögliche Leitfragen:

- Welche Beziehungen, Verknüpfungen, Verflechtungen herrschen im betrachteten Raum/Land (z.B. Infrastruktur)?
- Welche Beziehungen, Verknüpfungen, Verflechtungen bestehen mit angrenzenden Räumen, aus unterschiedlichen Maßstabsebenen (lokal, regional, national ... global)?

**3.3 Verschiedene Sichtweisen im Vergleich**

Vergleiche die Ergebnisse der Raumanalyse mit den Angaben der Migrantin/des Migranten (hier Fahid). Wo finden sich Überschneidungen, wo Unterschiede?

Schritt 4: Migration aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten - unterschiedliche Sichtweisen einnehmen



Fakten und Hintergründe zu diesem Thema kannst du im Geomax-Heft 20 (> QR) nachlesen.

Die ersten drei Schritte geben dir die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen.

Schritt 1: Das Thema „Migration“ und damit der jeweilige Raum wird uns vor allem von Medien nahegebracht. Alle Erfahrungen und Informationen führen zu einer „Konstruktion“ zu diesem Thema und damit zu einem „Bild“ von einem Raum, mit dem wir uns auseinandersetzen (müssen).

Schritt 2: Eigene Erfahrungen mit einem Thema / einem Raum verändern in der Regel das Bild bzw. die Sichtweise – deswegen ist es wichtig, sich darüber klar zu werden.

Schritt 3: Der Raum weist Kennzeichen auf und lässt sich beschreiben, analysieren: a) als Naturraum und vom Menschen beeinflusster Raum, der Möglichkeiten zur Nutzung bietet, aber auch Grenzen bzw. Probleme aufweist, sowie b) als der Raum mit seinen Verflechtungen und in seinen Beziehungen im Inneren sowie mit den Räumen um ihn herum.

Mit dem **vierten Schritt** soll reflektiert werden, was wir aus den verschiedenen Perspektiven über das Thema bzw. den Raum erfahren, aber auch was wir nicht erfahren haben bzw. welche Sichtweise sich im Bewusstsein in welcher Weise festsetzt. Damit können wir auch überlegen, ob bzw. wie es möglich ist, einen „objektiveren“ Blick auf das Thema bzw. die damit angesprochenen Räume zu werfen.

Damit können Lebensräume aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden:

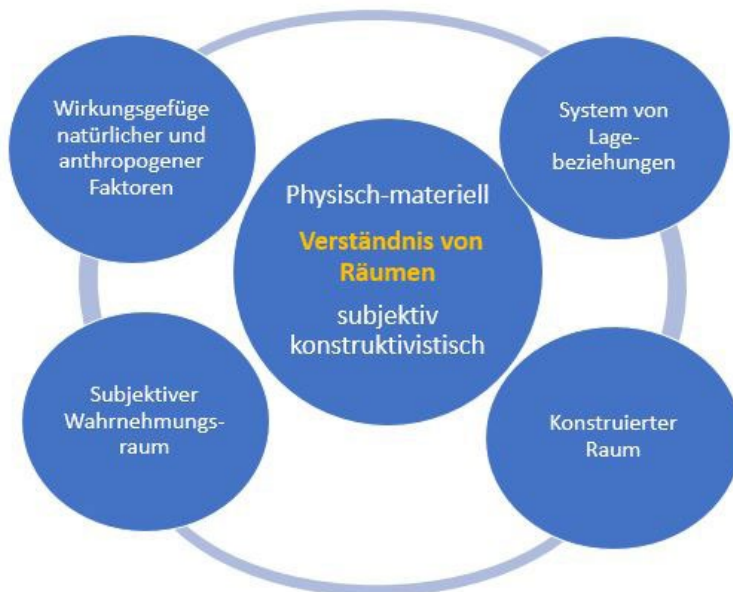


Abb. A: Verständnis von Räumen

Quelle: verändert nach <https://www.docsity.com/de/>

[raumkonzepte-im-geographieunterricht-vielfaeltige-perspektiven-auf-den-raum/5450303/](https://www.docsity.com/de/raumkonzepte-im-geographieunterricht-vielfaeltige-perspektiven-auf-den-raum/5450303/)



Reflexion – Bilanz

Erörtert bzw. diskutiert, was die einzelnen Sichtweisen zum Verständnis beitragen.

Vertiefung: Superdiversität – Migration ist komplex und muss differenziert betrachtet werden

Warum spricht Steven Vertovec von „Superdiversität“ (englisch Superdiversity oder Super-diversity), wenn es um die Gründe von Migration, kulturelle Vielfalt und gelungene Integration in Deutschland geht? Der Begriff steht für ein sozialwissenschaftliches Konzept, das von dem US-amerikanischen Soziologen 2007 eingeführt wurde, um moderne Gesellschaften genauer zu beschreiben. Aus den Forschungsergebnissen des Wissenschaftlers zum Thema Migration geht hervor, dass für uns oft homogen erscheinende Gruppen in sich sehr komplex und letztlich damit hochgradig divers sind.

Dies erläutert Steven Vertovec, Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, im Interview (siehe GEOMAX-Heft Nr. 20, S. 3 und Podcast unter <https://www.mpg.de/podcasts/steven-vertovec> siehe auch > QR)



Aufgaben zum Podcast

Migrationsbewegungen nach Deutschland gibt es schon lange, doch hat sich über die Jahre und Jahrzehnte einiges geändert. Steven Vertovec wird zu den Veränderungen befragt, welche ihn dazu gebracht haben, von „Superdiversität“ zu sprechen.



Höre dir das Interview an und bearbeite die Aufgaben.

- Erstelle eine Übersicht zu den Punkten/Themen, die angesprochen werden.
- Stelle Verbindungen und Zusammenhänge dar, die von Steven Vertovec angesprochen werden. Erstelle dazu eine Mindmap oder Conceptmap.
- Notiere Dir die Faktoren, die sich geändert haben, und erläutere die Auswirkungen, die diese Veränderungen mit sich bringen.



Reflexion

- Stellt die Ziele der wissenschaftlichen Forschung in Thesen dar und diskutiert daran, was diese Erkenntnisse zur Debatte um Migration und Folgen beitragen können.
- „Migration ist komplexer geworden“. Nimm Stellung zur These!

Abbildungshinweis

Abb. A: Verständnis von Räumen; Quelle: verändert nach <https://www.docsity.com/de/raumkonzepte-im-geographieunterricht-vielfaeltige-perspektiven-auf-den-raum/5450303/>

Der Text wird unter [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) veröffentlicht.

Stand 06/2021; Text: J. Laske; Layout und Redaktion: max-wissen-Team